

Wohnheim: Stadt unterläuft Fehler in Bekanntmachung

Hof – Eine Anwohnerbeschwerde bei der Regierung von Oberfranken bringt es an den Tag: Der Stadt Hof unterlief bei der Bekanntgabe des Vorhabens, dass ein Investor an der Wirthstraße in Hof ein Studentenwohnheim bauen will, ein Fehler. In der amtlichen Bekanntmachung im Februar unterließ man den „zwingenden“ Hinweis auf eine Internetveröffentlichung. Ob das Konsequenzen hat, und welche: **Lokalteil**

Stadt vergisst wichtigen Zusatz

Die Verwaltung versäumt es, in der Anzeige für den Bau des Studentenwohnheims auf die Veröffentlichung im Internet hinzuweisen. Das hat aber keine Konsequenzen.

Von Thomas Schuberth-Roth

Hof – Es ist für die Nachbarn nicht mehr als eine späte Genugtuung. Anders als von der Stadt Hof immer nach außen getragen, ist die amtliche Bekanntmachung für das Bauvorhaben eines Studentenwohnheims mit 280 Appartements an der Wirthstraße doch nicht frei von Fehlern gewesen. Das hat nun die Regierung von Oberfranken bestätigt. Danach hätte die öffentliche Bekanntmachung der Stadt in der *Frankenpost*-Ausgabe vom 27. Februar 2016 „zwingend“ einen Hinweis auf eine



Bis zum 1. Oktober sollen diese beiden Gebäude bezugsfertig sein. Im linken Haus wird bereits der Vollwärmeschutz angebracht, im rechten ist das Untergeschoss fertig.

Foto: Jochen Bake

Internetveröffentlichung des Bauvorhabens enthalten müssen. Die aber fehlte.

Allerdings hat das keine Konsequenzen – weder für die Stadt noch gar für den Bau des Wohnheim: Da die Baugenehmigung vom 12. April zum 13. Mai Bestandskraft erhielt, ist

der Fehler in der Bekanntmachungstext laut Regierung von Oberfranken „nachträglich unbeachtlich“ geworden.

Offenbar zeitigt die von einem Nachbarn erwirkte formale Überprüfung des bisherigen Bekanntmachungsverfahrens durch die Regie-

rung von Oberfranken aber doch Wirkung. Die Stadt Hof – sie ist Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde – will im Fall der Nutzungsänderung zweier Räume im Untergeschoss des aktuell entstehenden zweiten Gebäudes die Beteiligung der Nachbarn nun anders handhaben als noch im Februar. Damals verzichtete die Stadt auf Antrag des Bauherrn auf die Nachbarbeteiligung und machte das Vorhaben über eine Zeitungsanzeige als amtliche Bekanntmachung öffentlich. Nun aber sollen die Nachbarn mit ihrer Unterschrift dem Vorhaben des Bauherrn, der Projektgesellschaft Hof, zustimmen: Zwei geplante und genehmigte gut 80 Quadratmeter große Aufenthaltsräume sollen zu zwei Lehrsälen umfunktioniert werden.

Wie berichtet, hat die Verwaltungshochschule Hof, der spätere Nutzer des Wohnheims, dem Bauherrn bereits zugesichert, die infrage kommenden Eigentümer benachbarter Grundstücke umfassend zu infor-

mieren und die Unterschriften mit einzusammeln. Es soll sich um ein gutes Dutzend Anwohner handeln, die hierzu in den nächsten Tagen angeschrieben werden, damit ihnen die geplante Nutzungsänderung eingehend erläutert werden können. Die Unterschriften würden als Zustimmung gelten. Aber auch wenn alle Nachbarn ihre Unterschrift verweigern würden, bedeutete das nicht, dass damit die Nutzungsänderung vom Tisch ist. Die Genehmigung könnte dennoch durch die Stadt Hof erteilt werden.

Der Bau des Studentenwohnheims an der Wirthstraße geht derweil zügig voran. Schon wird das zweite Gebäude mit ebenfalls 105 Appartements hochgezogen. Das Untergeschoss steht schon, in dieser Woche werden die Bauteile für das Erdgeschoss geliefert und aufgesetzt. Im ersten bereits hochgezogenen Gebäude läuft der Innenausbau, in diesen Tagen sollen das Dach auf- und die Fenster eingesetzt werden.